

Konstanz, 10.03.2025

**Kulturfonds der Stadt Konstanz
Jury vergibt 52.730 Euro an 8 Kulturprojekte**

Ob Gesellschaftskritik, Körperbilder oder Stadtgeschichte – der Konstanzer Kulturfonds 2025 setzt auf Vielfalt und Visionen. Acht Projekte erhalten die Förderung, insgesamt wurden 52.730 Euro durch die Jury vergeben.

Der Kulturfonds der Stadt Konstanz unterstützt im Jahr 2025 acht Kulturprojekte freier Kulturschaffender aus Konstanz und Kreuzlingen mit insgesamt 52.730 Euro. Möglich wurde die höhere Fördersumme durch nicht ausgeschöpfte Mittel aus dem Vorjahr. Die Projekte zeichnen sich durch eine hohe künstlerische Qualität und gesellschaftliche Relevanz aus und spiegeln die kreative Vielfalt und das Engagement der freien Szene wider.

In der aktuellen Förderrunde wurde unter anderem das Projekt „Zollernköpfe“ von Teresa Renn, Bert Binnig, Luise Merle und Antoinette Waldmann ausgewählt. Nach dem erfolgreichen Pop-up-Format im Jahr 2023 widmen sich die vier Kulturschaffenden erneut der Zollernstraße – diesmal mit dem Fokus auf ihre Bewohnerinnen und Bewohner. Höhepunkt ist ein gemeinsames „Dîner en blanc“ im Sommer 2025.

Ein weiteres Projekt würdigt das 800-jährige Jubiläum der Spitalstiftung Konstanz: Die Theatermacherinnen Hilde Schneider und Heinke Hartmann sowie die Regionauten bringen ein partizipatives Straßentheater auf den Weg. Es thematisiert das bürgerschaftliche Engagement, das die Stadtgesellschaft seit Jahrhunderten prägt.

Auch musikalisch wird die Vielfalt der Region gestärkt. Die Musiker*innen Janayna und João veranstalten im K9 die Konzertreihe „Music on the Move“ und holen internationale Künstler*innen aus Jazz und Weltmusik nach Konstanz. Mit ihrem breiten Netzwerk und ihrer langjährigen Bühnenerfahrung bringen sie frische Impulse in die lokale Musikszene.

In ihrer Wanderausstellung „Zwischen heute und vorgestern“ rückt Corinna Lauble Alltagsgegenstände in den Mittelpunkt, die mit persönlichen Erinnerungen verbunden sind. Die Ausstellung lädt Besucher*innen dazu ein, eigene Geschichten zu teilen und so gemeinsam ein kollektives Gedächtnis zu schaffen.

Die Fotografin Milena Schilling zeigt in ihrer Werkreihe „Origio“ 45 Menschen aller Altersgruppen nackt im Bodensee. Inspiriert von der Ästhetik der Renaissance ist die Fotoserie eine Hommage an das Wasser als Ursprung allen Lebens. Die Ausstellung wird ab April 2025 in der Leica Galerie Konstanz zu sehen sein.

Judith Geibel bringt den mit dem Bachmannpreis ausgezeichneten Text „Der Tag, an dem meine Mutter verrückt wurde“ von Tijan Sila als Tanztheater auf die Bühne des Wolkenstein-Saals. Das Stück setzt sich mit der Frage auseinander: Was macht es mit allen Beteiligten, wenn jemand aus der vermeintlichen Realität „aussteigt“?

Der Spotlight Chor aus Konstanz feiert 2025 sein 15-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr sind zwei große Konzerte geplant, bei denen die mehr als 40 Sänger*innen ein vielseitiges Repertoire von Pop über Jazz bis Funk präsentieren.

Das Projekt des Künstlers Tomasz Robak beschäftigt sich künstlerisch mit dem Wahlprogramm der AfD zur Landtagswahl 2026. In einem experimentellen Theaterstück wird gemeinsam mit einem Schauspieler, einem Schlagwerker und eingeladenen Expert*innen die Konsequenz extremistischer Politik auf unsere Gesellschaft reflektiert.

Über den Kulturfonds

Der Kulturfonds der Stadt Konstanz wird jährlich vergeben und fördert freie Kulturprojekte, die sich durch künstlerische Qualität und gesellschaftliche Relevanz auszeichnen. Die Jury besteht aus Vertreter*innen des Gemeinderats, des Theaters Konstanz, der freien Szene sowie des Kulturamts. Im Fokus der Förderung steht die Unterstützung von Projekten, die die Kulturlandschaft in Konstanz und Kreuzlingen nachhaltig bereichern. Die Fördermittel stehen Laien ebenso offen wie semiprofessionellen und professionellen Künstler*innen.

Weitere Informationen zu den Förderkriterien und zur Antragstellung gibt es unter:
www.konstanz.de/kulturamt